

Lohnkosten

Die Coronakrise wirkt sich nicht zuletzt wegen der Kurzarbeit negativ auf den Verdienst der Beschäftigten aus.

27.11.2020

Von Torsten Pauly | Berlin

- ▶ Löhne und Gehälter
- ▶ Weitere Lohnbestandteile
- ▶ Sozialversicherungsbeiträge

Löhne und Gehälter

Die Europäische Kommission erwartet, dass die Nominallöhne in Belgien 2020 um 1,2 Prozent sinken und 2021 um 4,3 Prozent steigen. Dies entspricht einem realen Rückgang um 1,9 Prozent (2020) beziehungsweise einer Zunahme um 2,8 Prozent (2021). Dennoch ist Belgien ein ausgesprochenes Hochlohnland, lag doch der durchschnittliche Stundenlohn 2019 inklusive aller Nebenkosten bei 40,5 Euro. Dies war in der Europäischen Union (EU) nach Dänemark und Luxemburg der dritthöchste Wert. In Deutschland waren 2019 zum Vergleich 35,6 Euro und im EU-Schnitt 28,2 Euro zu zahlen.

Aber auch die nominale Arbeitsproduktivität je Beschäftigtem war 2019 in Belgien laut Eurostat um 28,5 Prozent höher als im EU-Schnitt, was nach Irland und Luxemburg dem drittbesten Wert entspricht. Die deutsche Arbeitsproduktivität lag 2019 nur um 3,4 Prozent über dem EU-Mittel. Im Jahr 2020 sollen die realen Lohnstückkosten in Belgien wegen der geringeren Auslastung im Zuge der Coronakrise stark um 5,4 Prozent steigen und 2021 wieder um 2,4 Prozent sinken. Dies erwartet die Europäische Kommission.

Entwicklung der durchschnittlichen Bruttomonatslöhne

	2016	2017	2018
nominal (in Euro)	3.489	3.558	3.627
reale Veränderung (in %)	-0,8	-0,1	0,0

Quelle: Belgisches Statistikamt Statbel 2020, EU-Kommission 2020

Die Sozialpartner legen in den Tarifverhandlungen, auf Französisch „Système de Concertation Sociale“ genannt, im Nationalen Arbeitsrat (Conseil National du Travail - CNT; Nationale Arbeidsraad NAR) eine zweijährige Richtschnur fest. Auf dieser Grundlage handeln Branchenkommissionen (Commissions Paritaires) konkrete Tarifverträge aus, welche kollektive Arbeitsabkommen (Collectieve Arbeidsovereenkomsten - CAO; Conventions Collectives de Travail - CCT) heißen.

Diese Abkommen können regional unterschiedlich ausfallen, betreffen jedoch fast alle Branchen beziehungsweise 96 Prozent aller Beschäftigten und sind auf der Webseite des Arbeitsministeriums eingestellt (siehe [Kontaktadressen](#)).

LOHNKOSTEN

Hierauf aufbauend können in privaten Unternehmen noch weitere Lohnverhandlungen stattfinden. Diese führen jedoch tendenziell eher zu weiteren Zu- als Abschlägen gegenüber den CAO/CCT.

Darüber hinaus greift in Belgien eine automatische Inflationsindexierung. Deren Grundlage ist der sogenannte Gesundheitsindex (Indice Santé), welcher die Lebenshaltungskosten bereinigt um Energie, Kraftstoffe und gesundheitsgefährdende Waren wie Tabak oder Alkohol erfasst. Wegen der in den letzten Jahren auch in Belgien geringen Teuerung war die Inflationsanpassung der Löhne sehr moderat. Die Lohnentwicklung in Belgien darf per Gesetz diejenige der drei benachbarten Haupthandelspartner Niederlande, Deutschland und Frankreich nicht übertreffen.

In Belgien gibt es hohe regionale Verdienstunterschiede. Die höchsten Löhne werden in der Hauptstadt Brüssel gezahlt, auch wegen ihrer Rolle als Sitz der EU und weiterer internationaler Organisationen. Brüsseler Beschäftigte haben 2018 im Schnitt 34,9 Prozent mehr verdient als jene in der wallonischen Provinz Luxemburg am unteren Ende der Skala .

Durchschnittliche Bruttomonatslöhne nach Region

Gebiet	2017	2018	Veränderung 2018/17 *)
Königreich Belgien, darunter	3.558	3.627	1,9
Brüssel-Hauptstadtregion	4.174	4.156	-0,4
Flandern, darunter	3.499	3.589	2,6
Provinz Flämisch Brabant	3.777	3.870	2,5
Provinz Antwerpen	3.631	3.722	2,5
Provinz Ostflandern	3.389	3.481	2,7
Provinz Limburg	3.291	3.378	2,6
Provinz Westflandern	3.192	3.279	2,7
Wallonien, darunter	3.308	3.383	2,3
Provinz Wallonisch-Brabant	3.727	3.808	2,2
Provinz Lüttich	3.321	3.398	2,3
Provinz Hainaut	3.214	3.290	2,4
Provinz Namur	3.181	3.258	2,4
Provinz Luxemburg	3.009	3.080	2,4

*) nominalQuelle: Belgisches Statistikamt Statbel 2020

LOHNKOSTEN

Auch bei den Löhnen gibt es große Branchenunterschiede. Dabei ist das Niveau im verarbeitenden Gewerbe in der Petro-, Chemie- und Pharmaindustrie am höchsten. Diese zählen zu den wichtigsten Industriebranchen. Im Dienstleistungssektor sind die Gehälter in der Informations- und Kommunikationstechnologie, dem Finanzwesen und in der Forschung besonders hoch. Berufserfahrung spielt bei Lohnverhandlungen eine große Rolle. Internationale Konzerne zahlen oft überdurchschnittlich.

Durchschnittliche Bruttomonatslöhne nach Branchen (in Euro; Veränderung nominal in %) 1)

Branche 2)	2017	2018	Veränderung 2018/17
Insgesamt, darunter	3.558	3.627	1,9
Nahrungsmittelindustrie	3.206	3.316	3,4
Textilindustrie	3.068	3.173	3,4
Holzindustrie	2.923	3.023	3,4
Papierindustrie	3.451	3.571	3,5
Druckindustrie	3.560	3.680	3,4
Petrochemie	5.489	5.684	3,6
Chemische Industrie	4.490	4.645	3,5
Pharmaindustrie	4.554	4.714	3,5
Gummi- und Kunststoffindustrie	3.574	3.694	3,4
Metallurgie	3.912	4.052	3,6
Elektronik-, Optikindustrie	3.528	3.653	3,5
Elektroindustrie	3.719	3.844	3,4
Maschinenbau	3.559	3.679	3,4
Kfz-Industrie	3.577	3.702	3,5
Hochbau	3.210	3.330	3,7
Tiefbau	3.184	3.304	3,8
Handel, Kfz-Reparaturen	3.271	3.381	3,4

LOHNKOSTEN

Branche 2)	2017	2018	Veränderung 2018/17
Transportwesen zu Lande	3.396	3.511	3,4
Beherbergungsgewerbe	2.631	2.726	3,6
Gastronomie	2.538	2.628	3,5
Telekommunikation	4.316	4.461	3,4
Informatik	4.361	4.506	3,3
Finanzwesen, ohne Versicherungen	4.709	4.629	-1,7
Forschung und Entwicklung	4.593	4.763	3,7

1) in Unternehmen, ohne Berücksichtigung von jährlichen Zahlungen wie Prämien oder 13. Gehalt; 2) Klassifikation nach NACE.2

Quelle: Belgisches Statistikamt Statbel 2020

In der belgischen Privatwirtschaft haben Frauen 2018 im Mittel 6 Prozent weniger als Männer verdient. Dieses Gefälle ist allerdings laut Eurostat im EU-Schnitt (15,7 Prozent) und in Deutschland (20,9 Prozent) weit höher.

Durchschnittliche Bruttomonatslöhne nach ausgewählten Positionen

Position	2016	2017	Veränderung 2017/16
Durchschnitt insgesamt	3.489	3.558	2,0
Geschäftsführer(in)/Direktor(in) größere Niederlassung	9.578	10.124	5,7
Geschäftsführer(in)	6.953	7.352	5,7
Leiter(in) Entwicklung, Vertrieb	6.439	6.806	5,7
Ingenieur(in) Elektrotechnik	5.062	5.190	2,5
Informatiker(in)/Spezialist(in)	4.543	4.665	2,7
Buchhalter(in), Finanzanalyst(in)	4.894	5.020	2,6
Büroangestellte(r)	3.093	3.156	2,0

LOHNKOSTEN

Position	2016	2017	Veränderung 2017/16
Mechaniker(in)	2.985	3.055	2,3
Kraftfahrer(in)	2.600	2.665	2,5

Quelle: Belgisches Statistikamt Statbel 2020

Die Sozialpartner bestimmen auch den Mindestlohn, der im 1. Halbjahr 2020 im Regelfall 1.594 Euro im Monat betragen hat. In der EU ist das Niveau nur in Luxemburg, Irland und den Niederlanden höher. In Belgien sind darüber hinaus gesonderte, meist höhere Mindestlöhne auf Branchenebene möglich.

Weitere Lohnbestandteile

Finanzielle und nichtmonetäre Zusatzleistungen spielen in Belgien eine wichtige Rolle und können individuell oder im Branchentarifvertrag geregelt sein. Im 2. Quartal fällt in der Regel ein Bruttourlaubsgeld an, das 15,4 Prozent des vorangegangenen Jahresgrundgehaltes beträgt. Manche Arbeitgeber zahlen zudem eine Jahresendprämie (prime de fin d'année/jaarpremie), die zum Beispiel ein halbes Monatsgehalt ausmachen kann. Zudem sind Boni und Gewinnbeteiligungen (prime de participation aux bénéfices/aandeel in de winst) besonders bei Führungskräften gängig. Diese können auch mit Aktien(optionen) erfolgen.

Darüber hinaus offerieren Unternehmen oftmals Mahlzeiten, private Zusatzversicherungen, flexible Arbeitszeitregelungen, zusätzliche Urlaubstage und Schulungen. Bei Führungspositionen kommen zudem Dienstlaptops und -handys, Firmenwagen samt Tankkarte oder attraktive Spesensätze in Frage. Diese Vergünstigungen sind in der Regel ebenso wie Gewinnbeteiligungen steuerlich begünstigt.

Sozialversicherungsbeiträge

Der Anteil der Nebenkosten am Bruttostundenlohn war 2019 in Belgien mit 23,1 Prozent leicht niedriger als im EU-Mittel (23,7 Prozent). Auch bei den Beitragssätzen zur Sozialversicherung greift zum Teil die automatische Indexierung. Die Staatsreform von 2015 hat den Regionen Kompetenzen für bestimmte soziale Leistungen und Abgaben wie Familienbeihilfen oder Bildungsurlaub übertragen. Die Regionen erheben die Abgaben nicht einzeln, sondern in einem Arbeitgebergrundbeitrag zusammen mit den übrigen Beitragsarten wie der Rentenversicherung. Der Grundbeitrag unterscheidet sich nach vier Beschäftigtengruppen:

1. Privatsektor: 24,92 Prozent;
2. Vertragspersonal im öffentlichen Dienst: 24,82 Prozent;
3. Statuarisches Personal und Gleichgestellte des öffentlichen Sektors: 17,82 Prozent;
4. Lehrlinge und Gleichgestellte: 17,82 Prozent.

Einen Überblick über Sozialbeiträge bietet das Landesamt für Soziale Sicherheit.

LOHNKOSTEN

Sozialbeiträge 2020 (in % des Bruttolohns, im 3. Quartal 2020)

	Arbeitgeber	Arbeitnehmer
Rentenversicherung	8,86	7,5
Krankenversicherung, davon	6,15	4,7
Gesundheitspflege	3,8	3,55
Entschädigungen	2,35	1,15
Arbeitslosenversicherung	1,46	0,87
Urlaubsgeld *)	5,57	-
Arbeitsunfallversicherung	0,3	-
Berufskrankheiten	1,0	-
Lohnmäßigungsbeitrag (Modération Salariale/Loonmatigingsbijdrage)	5,12	-
Asbestfonds	0,01	-
Arbeitsunfälle	0,02	-

*) Arbeitgeberbeiträge variieren je nach Betriebsgröße und nach Einstufung des Arbeitnehmers als Arbeiter oder Angestellter

Quelle: VBO 2020

Dieser Beitrag gehört zu:

[Covid-19 führt zu Trendwende auf dem Arbeitsmarkt](#)

Mehr zu:

Belgien


Arbeitsmarkt, Lohn- und Lohnnebenkosten

Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Inge Koziel

Wirtschaftsexpertin

 +49 30 200 099 365

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.